



vai

Jahresbericht 2004

Verband der öffentlichen Arbeitslosenkassen der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein
Association des caisses publiques de chômage de Suisse et de la Principauté du Liechtenstein
Associazione delle casse pubbliche di disoccupazione della Svizzera e del Liechtenstein



Konzeption und Gestaltung:

RAPGRAPHICS
Gutenbergstrasse 20
CH-3011 Bern
www.rapgraphics.ch

Druck:

Marti-Media AG, Hinterkappelen/Bern

Inhalt

1. Vorwort des Präsidenten	5
2. Arbeitssituation in der Schweiz	6
3. Leistungen	7
4. Aktivitäten des Vorstandes und der Kommissionen	10
4.1 Vorstand	
4.1.1 Mitglieder	
4.2 Kommissionen	
4.2.1 Mitglieder	
4.2.1.1 Im AVIG vorgesehene Kommissionen	
4.2.1.2 Ausserordentliche Kommissionen	
4.2.1.3 Ständige Kommissionen	
4.3 Erinnerung an die Zielsetzungen 2004	
4.4 Zusammenfassung der Tätigkeiten der Kommissionsmitglieder	
5. Zielsetzungen 2005	18
6. Jahresrechnung 2004	19
6.1 Erfolgsrechnung	
6.2 Bilanz per 31. Dezember	
7. Revisorenbericht	21
8. Budget 2005	22





Abkürzungen

ALE	Arbeitslosenentschädigung
ALK	Arbeitslosenkasse
AM	Arbeitsmarktliche Massnahmen
ASAK	Ausschuss der Schweizer Arbeitslosenkassen
ASAL	Auszahlungssystem der Arbeitslosenkassen
AVAM	Informationssystem für die Arbeitsvermittlung und die Arbeitsmarktstatistik
AVIG	Bundesgesetz über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung
AVIV	Verordnung über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung
EDV	Elektronische Dokumentenverwaltung
IE	Insolvenzenschädigung
KAE	Kurzarbeitentschädigung
KALK	Koordinationskommission der Arbeitslosenkassen
seco	Staatssekretariat für Wirtschaft, Direktion für Arbeit, Arbeitsmarkt /Arbeitslosen-Versicherung
SWE	Schlechtwetterentschädigung
vak	Verband der öffentlichen Arbeitslosenkassen der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein



Bruno Thurre
Präsident des Verbandes

1. Vorwort des Präsidenten

Die Arbeitslosigkeit ist nach wie vor besorgniserregend für die Schweizer, insbesondere die der jungen Arbeitslosen.

Die neuen Statuten, in Kraft ab 1. Juli 2005.

Die von der Schweiz. Kreditanstalt durchgeführte Untersuchung zeigt, dass am Ende des Jahres 2004 die Arbeitslosigkeit, insbesondere die der Jugend, für die Schweizer besorgniserregend bleibt: «...Wenn im Jahr 2000 kaum 34% der Befragten die Arbeitslosigkeit befürchteten, sind es heute annähernd 70%...». Was die Arbeitslosigkeit der Jungen betrifft, beträgt diese laut Statistiken 3,5% (7'431) für die Jugendlichen zwischen 15 und 19 und sogar 6,6% für diejenigen zwischen 20 und 24 Jahren, während die gesamte Arbeitslosigkeit am Ende des Jahres 2004 bei 4% lag (158'416 Arbeitslose).

Der Vorstand unseres Verbandes, über diese Situation besorgt, hat beschlossen eine Debatte zum Thema: «Die Jungen und die Beschäftigung zu Beginn des 21. Jahrhunderts» zu organisieren, welche im Rahmen der Generalversammlung des vak's, am 2. Juni 2005 im Wallis stattfinden wird. An diesem Gespräch werden aktiv teilnehmen: Vertreter der Unternehmen, der Jugend, des Bundes, der Walliser Regierung und der Berufsbildung. Der Dienstchef des Sozialwesens des Kantons Wallis wird als Moderator amten.

Anlässlich der Generalversammlung 2004 haben die Mitglieder neue Statuten, die am 1. Juli 2005 in Kraft treten werden, angenommen. Eine der Hauptneuigkeiten ist die Schaffung von vier regionalen Körperschaften, nämlich die Konferenz der Nord-

West-Schweiz, die der lateinischen Schweiz, die der Zentralschweiz und die Konferenz der Ost-Schweiz. Der Vorstand hat die Organisationsreglemente zuhanden der regionalen Körperschaften genehmigt. Die Organisation des Vorstandes wurde auch geprüft und überdacht. Aus dieser Überlegung, gestützt auf die Vielfältigkeit der zu bewältigenden Aufgaben und zu Gunsten der Mitglieder des Verbandes, wird der Vorstand aus fünf bis acht Mitgliedern bestehen, vier davon aus den vier neu gegründeten Konferenzen. Die Aufgabenteilung erfolgt danach innerhalb des Vorstandes. Ab Juni 2005 wird jedes Mitglied für die Aufgaben eines Ressorts verantwortlich sein.

Wenn das Jahr 2004 für die Schweizer hinsichtlich der Arbeitslosigkeit vorwiegend besorgniserregend war, so kann auch bestätigt werden, dass die Probleme für die Ausführungsbehörden nicht unwesentlich waren. Ich möchte an dieser Stelle erwähnt haben, dass Lösungen gefunden werden konnten, dank offener und ehrlicher Verhandlungen.

In diesem Sinne danke ich meinen Kollegen im Vorstand recht herzlich sowie sämtlichen Mitgliedern der Kommissionen und des Sekretariats für ihre Unterstützung und die jahrelange gute Zusammenarbeit. Zum Schluss gebührt auch unserem Hauptpartner, dem seco als Aufsichtsbehörde, ein herzliches Dankeschön für das den öffentlichen Arbeitslosenkassen stets bekundete Vertrauen.

Bruno Thurre



2. Arbeitssituation in der Schweiz

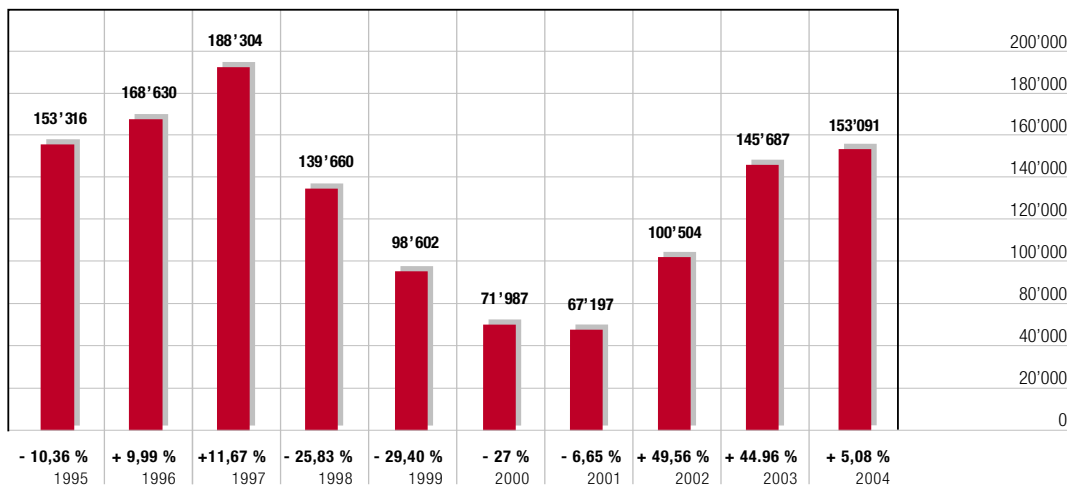
Nach einem eindeutigen Rückgang der Arbeitslosenzahl im Laufe des ersten Semesters 2004, (168'163 im Januar und 143'125 Ende Juli) hat die Arbeitslosigkeit wieder leicht zugenommen; Ende Oktober waren 147'911 Arbeitslose registriert. Unter dem Einfluss saisonaler Faktoren beschleunigte sich danach deren Zuwachs. Zum ersten Mal seit 2000 zählt die Schweiz am Ende des Jahres weniger Arbeitslose (158'416) als zu Jahresbeginn.

Arbeitslosenquote

In der Schweiz bleibt der Jahresdurchschnitt höher als im Vorjahr (3,9% im Jahre 2004 gegenüber 3,7% im Jahre 2003), und dies trotz der generellen Abnahme der Arbeitslosen im Laufe des Jahres.

Durchschnittliche Zahl der Arbeitslosen

Im Jahre 2004 betrug die durchschnittliche Zahl der Arbeitslosen rund 153'091 (145'687 im Jahre 2003).



Entwicklung seit 1995



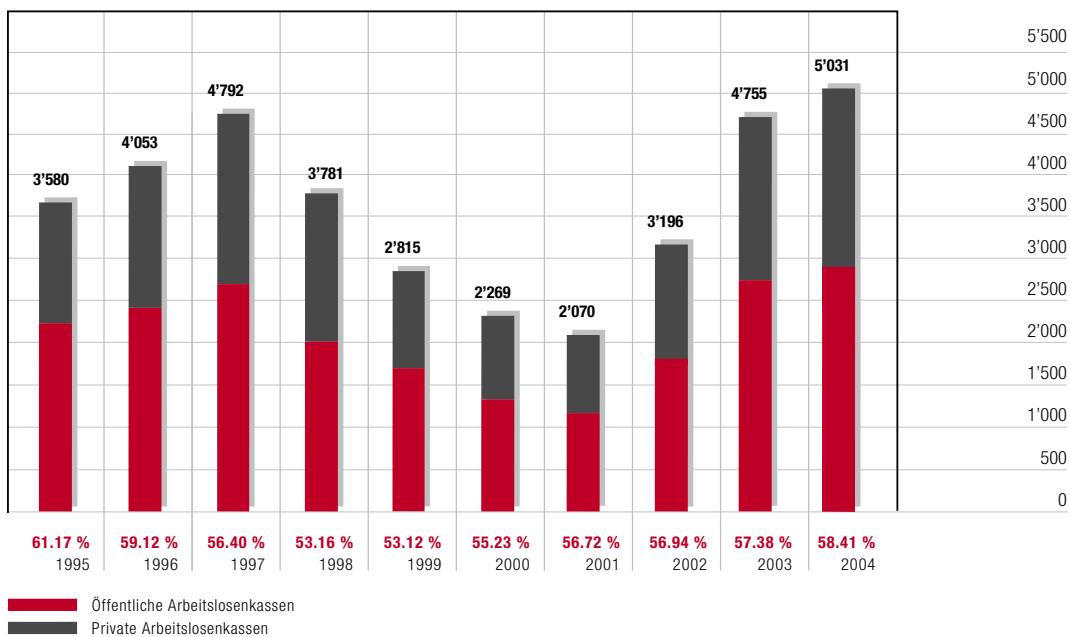
3. Leistungen

7

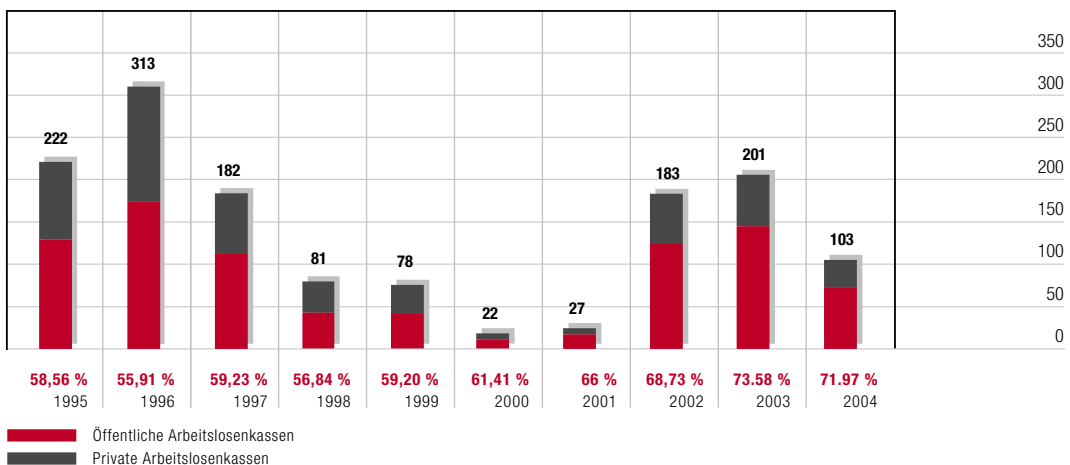
Die folgenden Grafiken zeigen die Entwicklung der seit 1995 ausbezahlten Leistungen nach Leistungsart. Ebenfalls ersichtlich ist der von den öffentlichen Arbeitslosenkassen bezahlte Anteil. Es ist anzumerken, dass die öffentlichen Kassen ihren

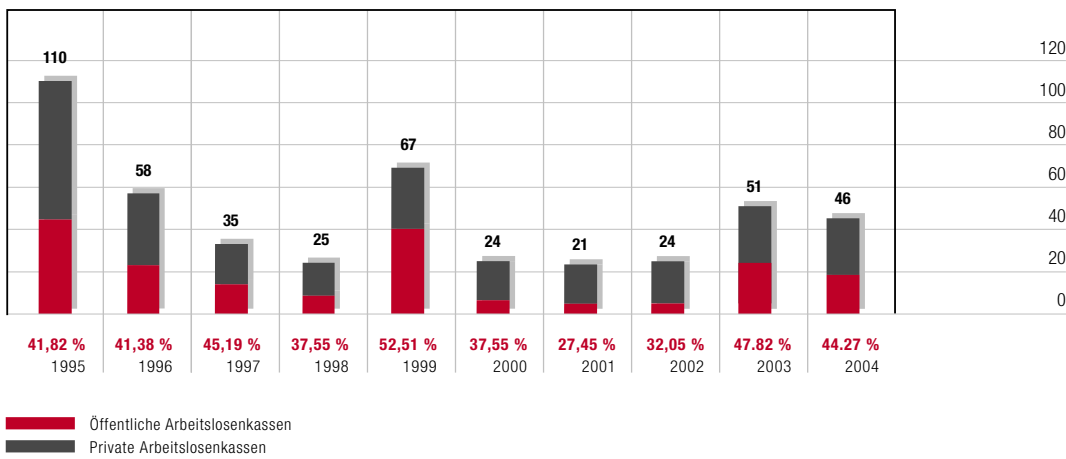
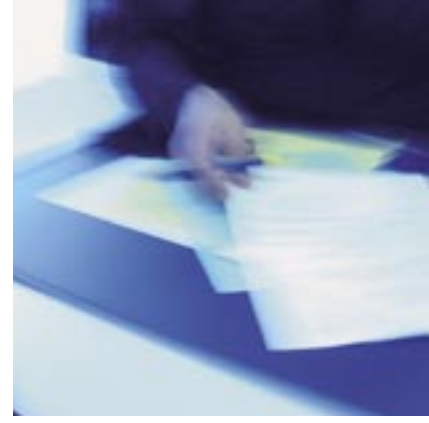
Marktanteil im Sektor ALE/AM, der das Hauptvolumen bei den ausbezahlten Leistungen darstellt, nochmals erhöht haben.

**ALE/AM-Leistungen
in Mio. CHF**

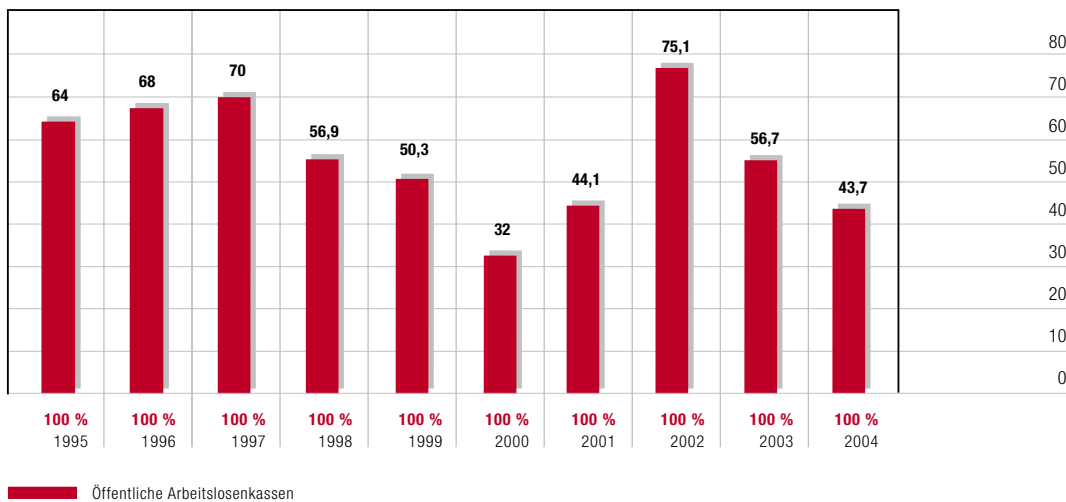


**KAE-Leistungen
in Mio. CHF**



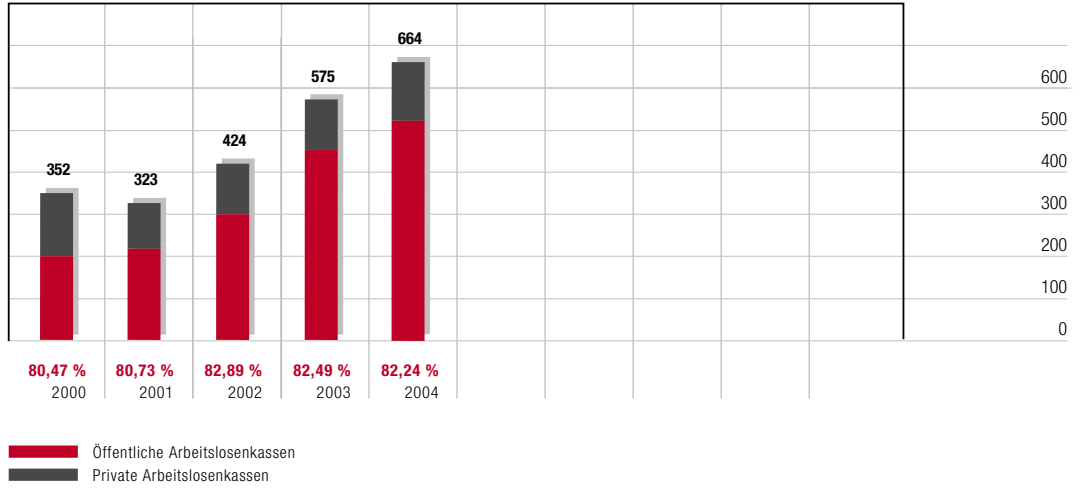


**SWE-Leistungen
in Mio. CHF**



**IE-Leistungen
in Mio. CHF**

Individuelle und kollektive arbeitsmarktliche Massnahmen (AM) in Mio. CHF





4. Aktivitäten des Vorstandes und der Kommissionen

4.1.1 Mitglieder

Der Vorstand besteht aus 9 Mitgliedern mit folgender Aufgabenteilung:

Präsident

Bruno Thurre Wallis

Vize-Präsident

Alexander Deluca Bern

Kassier

Heinz Stuber Solothurn

Mitglieder

François Chanson	Waadt
Pascal Guillet	Neuenburg
Kurt Landis	Zug
Verena Liechti	Basel-Stadt
Iginio Pedrioli	Tessin
Werner Seemann	St. Gallen

4.1 Vorstand

Um die Geschäfte bewältigen zu können, verfügt der Vorstand über ein Halbtags-Sekretariat, das von Roger Summermatter, Wallis, bis zum 31. August 2004 geführt wurde. Am 1. September 2004 hat Jacqueline Bornet, Wallis, diese Aufgabe teilzeitlich übernommen.

Der Vorstand tagte im Jahr 2004 fünfmal. Eine Zusammenfassung der wichtigsten behandelten Punkte wurde jedem Verbandsmitglied jeweils wenige Tage nach der entsprechenden Sitzung zugesandt.

Inskünftig und seit der Sitzung vom 11. November 2004 werden die Sitzungs-Protokolle im Extranet auf der Homepage unseres Verbandes (www.vak-acc.ch) publiziert.

Die Vertretung innerhalb der verschiedenen Kommissionen sieht wie folgt aus:

4.2.1 Mitglieder

4.2.1.1 Im AVIG vorgesehene Kommissionen

Aufsichtskommission der Arbeitslosenversicherung

Bruno Thurre Wallis

Konsultative Kommission

Bruno Thurre	Wallis
Pascal Guillet	Neuenburg

Subkommission Finanzen der Aufsichtskommission

Bruno Thurre Wallis

Obschon diese Kommission statutenkonform eingesetzt wurde, tagt sie seit mehreren Jahren nicht mehr.

4.2 Kommissionen



4.2.1.2 Ausserordentliche Kommissionen

Steuerungsausschuss des Projekts Neukonzeption AVAM/ASAL

Bruno Thurre	Wallis
--------------	--------

aufgelöst. Ihre Aufgaben wurden in der Tat und der Informatik-Strategie entsprechend, dem ILA AVAM, beziehungsweise ILA ASAL übertragen.

Diese Kommission wurde, anlässlich der Sitzung der Subkommission Finanzen der Aufsichtskommission vom 25. November 2004,

POL Neukonzeption AVAM / ASAL

Alexander Deluca	Bern
------------------	------

4.2.1.3 Ständige Kommissionen

ASAK

Bruno Thurre	Wallis
Alexander Deluca	Bern
Heinz Stuber	Solothurn

KALK Finanzen

Bruno Thurre	Wallis
Werner Seemann	St. Gallen

Die im Zweijahresturnus von den öffentlichen, privaten und Gewerkschafts-Kassen zugesicherte Präsidentschaft geht von den öffentlichen Kassen (Bruno Thurre) zu den Gewerkschaftskassen (Katharina Teuscher) über. Die Bilanz der vergangenen zwei Jahre wurde anlässlich des Seminars vom 21. und 22. Juni 2004 in Witznau erstellt. Die Mitglieder des ASAK und die Vertreter der verschiedenen Kommissionen nahmen daran teil.

KALK Ausbildung

Verena Liechti	Basel-Stadt
----------------	-------------

Informatik:

ILA ASAL

Alexander Deluca	Bern
Pascal Guillet	Neuenburg

LEA IZ ASAL

Alexander Deluca	Bern
Dominique Schmutz	Freiburg

Gesamt KALK

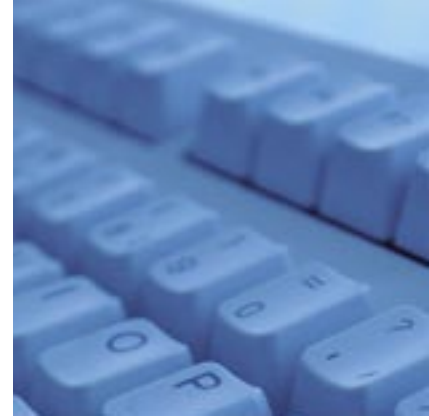
Bruno Thurre	Wallis
Alexander Deluca	Bern
Heinz Stuber	Solothurn

Arbeitsgruppe Marketing

François Chanson	Waadt
Alexander Deluca	Bern
Dominique Schmutz	Freiburg

Kommission für juristische Fragen

François Chanson	Waadt
Heinz Stuber	Solothurn



Für das Jahr 2004 wurden folgende Ziele festgehalten:

- Bilanz über die Erfahrungen im Rahmen der Anwendung der bilateralen Verträge seit ihrer Einführung am 1. Juni 2002.
- Aktive und fortlaufende Teilnahme bei der von der KALK Finanzen, in Anwendung der Vereinbarung 2004 zwischen dem Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement und den Trägern der Kassen, verlangten Arbeitsprozessanalyse.
- Prüfung der Resultate der vom seco in Anwendung der gleichen Vereinbarung 2004 geführten Zufriedenheitsstudie und Vorschläge von eventuellen Massnahmen.
- Aktive und kontinuierliche Mitarbeit beim Projekt Neukonzeption AVAM und Weiterentwicklung ASAL und anderer Teilprojekte, insbesondere betreffend die elektronische Dokumentenverwaltung (EDV).
- Weiterführung der Umsetzung des Ausbildungskonzeptes.
- Entwicklung von neuen Vorschlägen von Marketingaktionen.
- Verbesserung der Mitgliederinformation. Ist hierzu die Entwicklung eines Internetauftritts des vak eine Notwendigkeit?
- Verstärkung der interkantonalen Zusammenarbeit.
- Statutenänderung und Umsetzung.

In Ziffer 4.4, hiernach, werden die erreichten Ziele dargelegt. Ziele, die nur teilweise oder gar nicht realisiert worden sind, werden, sofern noch aktuell, in die Zielsetzungsliste des Jahres 2005 übernommen.

Im juristischen Bereich

- **Bilanz über die bilateralen Verträge**

Die durchgeführten Untersuchungen in Sachen Anwendung der bilateralen Verträge, seit ihrer Einführung vom 1. Juni 2002, wurden schriftlich in einem Dokument zusammengefasst und den Ausführungsorganen der Arbeitslosenversicherung zugestellt. Sie wurden vom seco anhand eines Fragebogens zusammengetragen und den gleichen Ausführungsorganen zugestellt.

Das vom seco zentral verwaltete Formular E301 betreffend Auslandsaufenthalter, die in der Schweiz gearbeitet haben sowie die Frage der Kompetenzübertragung an die Arbeitslosenkassen ist nach wie vor nicht geregelt; sie wird im Laufe des Jahres 2005 überprüft.

4.3 Erinnerung an die Zielsetzungen 2004

4.4 Zusammenfassung der Tätigkeiten der Kommissionsmitglieder



- **Rundschreiben über die Kurzarbeitsentschädigung (KAE) und die Schlechtwetterentschädigung (SWE)**

Wie das Rundschreiben über die Arbeitslosenentschädigung (ALE), das auf den 1. Januar 2003 gänzlich revidiert wurde, sind auch diejenigen über die KAE und SWE angepasst worden. Sie sind am 1. Januar 2005 in Kraft getreten.

- **Verwaltung**

Der Verbandspräsident war an einem Audit über die Arbeitsweise des juristischen Dienstes der DA-seco. Seine Einvernahme wurde von der Direktion der DA-seco verlangt, dies gestützt auf die vom Bund beschlossenen Personal-Sparmassnahmen.

- **Umfragen
Schwarzarbeit**

Der Vorstand des Verbandes, vertreten durch Pascal Guillet und bis am 31. August 2004 unterstützt vom Sekretär, Roger Summermatter, konnte seine Bemerkungen einbringen insbesondere innerhalb der vom BGW errichteten Arbeitsgruppe, über die administrative Arbeiterleichterung (Arbeitscheck). Er hatte auch die Möglichkeit sich über das in Vernehmlassung geschickte Projekt zu äussern.

Mutterschaftsversicherung

Der Verbandspräsident wurde vom juristischen Dienst des seco beauftragt, seine Beobachtungen der Arbeitsgruppe mitzuteilen, welche sich mit der Problematik zwischen der Mutterschaftsversicherung und der Arbeitslosenversicherung auseinandersetzen hat.

Die zentrale Frage betraf die Modalitäten der Anwendung für Arbeitslose und Arbeitssuchende während der Schwangerschaft.

Gestützt auf die neuliche Entscheidung des Bundesrates, dieses Gesetz bereits am 1. Juli 2005 in Kraft zu setzen, werden die Informationen über Konsequenzen und die genauen Ausführungsmodalitäten in der Arbeitslosenversicherung den Ausführungsbehörden im Laufe des ersten Semesters 2005 zukommen.

Schutz der Medizinal-Daten in den Sozialversicherungen

Der Verband beharrt in seiner Feststellung, dass die in Kraft stehenden Gesetze, u.a. das über die Arbeitslosenversicherung, keine Lücken im Schutz der Medizinal-Daten aufweist. Hingegen könnten klare Anweisungen an die Mitarbeiter über deren Handhabung die Arbeitsqualität verbessern.



Im finanziellen Bereich

- **Vereinbarung 2004**

Die Resultate, der vom IDHEAP im Jahre 2004 erstellten Studie, wurden den Kassen im Laufe des Monats Februar 2005 unterbreitet. Sie sollten aufzeigen, ob das gewählte Modell die durch die Tätigkeit der Kassen im AVIG Vollzug anfallenden Kosten genügend deckt. Der Vorstand wird dieser Untersuchung seine volle Aufmerksamkeit entgegen bringen. Es wird alles daran gesetzt werden, damit ein, für die Aktivitäten kostendeckender Preis, in der Vereinbarung verankert werden kann.

Ein besonderes Augenmerk gilt ebenfalls den Resultaten der Zufriedenheits-Studie, welche im Laufe der Monate Februar/März 2005 bei ausgewählten Versicherten in der Schweiz durchgeführt wird. Die Resultate werden den Kassen ca. Ende Juni 2005 eröffnet. Die öffentlichen Kassen hoffen, daraus wichtige Auskünfte ziehen zu können, unter anderem betreffend die Verbesserung der Arbeitsqualität.

- **Verwaltungskosten-Gewährungsbeschluss des seco**

Der Verwaltungskosten-Gewährungsbeschluss des seco gibt seit mehreren Jahren Anlass zu Fragen. In der Tat werden diese Kosten den Trägern der Kassen direkt verrechnet, ohne dass die Verantwortlichen der Kassen ihr Anhörungsrecht ausüben dürfen.

Das seco hat den Vorschlag der KALK Finanzen angenommen, im Jahre 2005 versuchsweise den Verantwortlichen der Kassen die Möglichkeit zu bieten, vorgängig Stellung zu nehmen. Gestützt auf den gedrängten Terminplan werden sie dafür aber nur 5 Tage Zeit haben und dies erst noch während den Sommerferien.

- **Verlustscheine**

Die Betreuung der Verlustscheine wurde wieder vom seco übernommen. Inskünftig müssen die Kassen die Originale der Verlustscheine dem seco übermitteln.

- **Anlagen**

Die Subkommission Finanzen der Aufsichtskommission wurde, trotz der gegenwärtigen Arbeitsmarktsituation, welche eher zur Anlehnung verleiten vermag, aufgefordert, eine Anlage-Politik ins Leben zu rufen (siehe Art. 89 Ziff. 1 in fine), die für die Zukunft nützlich sein soll, dann wenn die Wirtschaftslage ihre positiven Auswirkungen zeigt. Hierfür und nach der Vorbereitungsarbeit des TCFI hat sie sich die Dienste von Spezialisten gesichert. So konnte sie der Aufsichtskommission, welche im Laufe 2005 die Bereinigung vornehmen wird, ein Anlageprojekt für den Ausgleichsfonds der Arbeitslosenversicherung unterbreiten.

Im Bereich Informatik

- **Elektronische Dokumentenverwaltung (EDV)**

Gestützt auf die zufriedenstellenden Resultate der öffentlichen Arbeitslosenkasse des Kantons Wallis mit dem Pilotversuch der EDV, wurde dieses Instrument im Jahre 2004 auf Verlangen auch den Kassen Freiburg, Genf, Jura, Neuenburg und Waadt zur Verfügung gestellt. Im Jahre 2005 werden die Kassen von Bern, Graubünden, Tessin und Zug bedient. Zweifelsohne und gestützt auf die guten Erfahrungen werden weitere Kassen dieses wertvolle Arbeitsinstrument wünschen.

- **Telekommunikations-Leitungen**

In den letzten Monaten des Jahres 2004 wurde eine Verschlechterung der Datenübertragung über die KOMBv-Leitung festgestellt. Namhafte Zeitverluste in der Arbeitsausführung waren die Folgen für die Kassen. Die Einführung des neuen Betriebssystems (XP) und des Sicherheitstunnels (Appgate) vermochten die Situation bei Weitem nicht zu entschärfen.

Das neu installierte EDV-System enthielt kein Sicherheitstunnel, und vor allem bei der Benützung einer privaten 2-Megabit-Line erfolgte das Runterladen von Dokumenten und Akten bei den Privatkassen vier mal schneller als bei den öffentlichen Kassen.

Der Präsident ist im Namen des Vorstandes bei der Schweiz. Informatikkonferenz (SIK) resolut vorstössig geworden. Die SIK hat davon Kenntnis genommen und versprochen bereits im Januar 2005 ein Zusammentreffen einzuberufen, um die erforderlichen Massnahmen treffen zu können, insbesondere für alle mit der Einführung des EDV betroffenen Kassen.

Ein ausführlicher Bericht wird dem vak durch die SIK unterbreitet werden.

- **Neue Arbeitsinstrumente**

- **Sunet und Unfallversicherung der Arbeitslosen (UVAL)**

Die zur Verfügung stehende Online-Software ermöglicht den Arbeitslosenkassen die direkte Erfassung der Unfallmeldungen der Arbeitslosen zuhanden der SUVA. Dieses elektronische Mittel vereinfacht das Verfahren und bedarf nur noch einen Ansprechpartner für die SUVA, d.h. in diesem Fall für die Arbeitslosenkasse.

- **LAMDA**

Die Ende des Jahres 2004 eingeführte Datenbank LAMDA beinhaltet eine Vielzahl statistischer Daten, so dass die Kassen über ein reelles Bordinstrument verfügen können. Obwohl diese Statistiken bereits bestanden, waren sie unvollständig und auf verschiedene Orte verteilt.



- **AVAM/ASAL**

September 2004 wurde geprägt von der Realisationsphase des neuen AVAM/ASAL-Konzeptes. Die Vorarbeiten waren nicht leicht. In der Tat musste sogar eine Vorbereitungsphase zwischen Mai und August 2004 vorgesehen werden, um zu erfahren, ob die ausgewählte Firma tatsächlich in der Lage war, die neue Software zu erstellen. Die Arbeiten konnten mit Erfolg abgeschlossen werden.

- **Kauf von Informatikmaterial**

Die zwischen dem seco und den Kassen individuell abgeschlossenen Verträge mit der Bezeichnung SLA traten ebenfalls im Laufe des Jahres 2004 in Kraft. Die Lösungen Nr. 1 (Partnerschaft mit dem seco) und Nr. 3 (Partnerschaft nach Wahl der Kasse) weisen sich beide mit Vorteilen aus. Die Praxis hat jedoch aufgezeigt, dass eine Zwischenlösung unentbehrlich ist. Tatsächlich ist es im Alltag nicht immer einfach optimale Lösungen zu finden, wenn der Vertrag allzu einschränkend ist. Es tauchen manchmal Probleme auf bezüglich Anforderungen der Träger (d.h. den Kantonen) und denjenigen des seco. Die Arbeiten wurden wieder aufgenommen.

Im Bereich Ausbildung

- **Neue Koordinatorin**

Gestützt auf die Kündigung des Sekretärs, Roger Summermatter, auf den 31. August 2004, hat der ASAK eine neue Koordinatorin für die Ausbildung gewählt. Es handelt sich um Frau Monika Imhof von der Kasse 60 GBI (aktuelles UNIA).

- **AUCO**

Inhaltlich wurde dieses Instrument, das den Ausbildungsstand der Kassenmitarbeiter ermitteln helfen soll, den Gesetzesänderungen per 1. Juli 2003 angepasst. Hinsichtlich der getätigten Investitionen muss leider festgestellt werden, dass dieses wertvolle Instrument zu wenig zum Einsatz kommt.

- **Ausbildungskurse**

Die Abflachung der Arbeitslosenkurve entspricht dem Rückgang der Personalanstellungen. Die Anforderung, wonach mindestens sechs Teilnehmer angemeldet sein müssen, um einen Kurs durchführen zu können, vermag demzufolge die Arbeitslosenkassen nicht zu befriedigen. Folglich müssen Lösungen gefunden werden.



Im Bereich Marketing

- **Erstellung eines Internet- und Extranet-Auftritts vak**

Nachdem der Vorstand die Funktionsweise des Internetauftritts der Berner Kasse einsehen durfte, hat er beschlossen, ebenfalls einen Internet- und Extranet-Auftritt vak für seine Mitglieder zu erstellen. Die beiden wertvollen Informationsinstrumente stehen seit Herbstbeginn 2004 zur Verfügung. Auf dem vak Internet werden für ein breites Publikum nützliche Informationen publiziert. Hingegen liefert das vak Extranet, das über das Benutzerprofil ASAL erreichbar ist, den Mitgliedern interne Informationen wie die Protokolle der Vorstandssitzungen, usw.

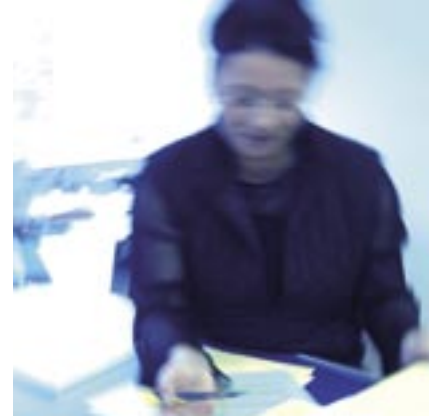
Folglich haben vierzehn Öffentliche-, Private- oder Gewerkschafts-Kassen ihr Interesse für ihr eigenes Intranet, genannt alknet, angemeldet.

- **vak Logo**

Das vak Logo wurde ins vaknet übernommen und steht sämtlichen öffentlichen Kassen zur Verfügung. Das gleiche gilt für das Logo alk. Der Vorstand empfiehlt seine Benützung, um eine bessere Differenzierung zwischen den öffentlichen und privaten Arbeitslosenkassen in der Schweiz zu gewährleisten.

- **Veröffentlichung der Statistiken**

Auf Anfrage der öffentlichen Kassen hat das seco, im Einvernehmen mit den anderen Kassen, der Publikation der Statistiken sämtlicher öffentlichen-, privaten- und Gewerkschaftskassen auf nationaler Ebene zugestimmt. Diese neue Darstellung vermag die Wichtigkeit der öffentlichen Kassen besser zu unterstreichen (Siehe Ziffer 3: Leistungen im vorliegenden Bericht).



5. Zielsetzungen 2005

Für das Jahr 2005 wurden folgende Ziele festgehalten:

- Verfolgung der vom KALK Finanzen verlangten Analyse über die Arbeitsprozesse, in Anwendung der Vereinbarung 2004 zwischen dem Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement und den Kassenträgern.
- Prüfung der Resultate der vom seco in Anwendung der gleichen Vereinbarung 2004 geführten Zufriedenheitsstudie und Vorschläge von eventuellen Massnahmen.
- Strategien für das Jahr 2005 und die Folgejahre.
- Verstärkung der interkantonalen Zusammenarbeit.
- Begleitung der Ausweitung der EDV bei den Arbeitslosenkassen und Überprüfung des zu wählenden Produktes für das neue AVAM-Konzept.
- Überlegungen betreffend der Einführung eines neuen ASAL-Konzeptes.



6. Jahresrechnung 2004

19

6.1 Erfolgsrechnung

	Soll	Haben
Ausgaben		
Vorstandssitzungen		2'011.50
Delegiertenversammlung		13'309.70
Drucksachen, Kosten, Gebühren		4'271.70
Internet vak		22'446.40
Kommunikationskonzept		2'970.85
Sekretariat		44'403.15
Reisekosten Sekretär		1'357.40
Bankspesen		202.05
Porto		70.00
Total der Ausgaben		CHF 91'042.75
	Soll	Haben
Einnahmen		
Mitgliederbeiträge	85'800.00	
Sekretariat	65'000.00	
Bankzinsen	131.85	
Total der Einnahmen	CHF 150'931.85	
Gewinn		CHF 59'889.10



	Soll	Haben
Aktiv		
Bank		192'146.90
Verrechnungssteuer		32.55
Transitorische Aktiven		78.20
Total der Aktiven		CHF 192'257.65

**6.2 Bilanz per
31. Dezember**

20

	Soll	Haben
Passiv		
Kapital	188'687.65	
Transitorische Passiven	3'570.00	
Total der Passiven	CHF 192'257.65	

7. Revisorenbericht

Die unterzeichnenden Revisoren haben die Jahresrechnung 2004 des Verbandes der öffentlichen Arbeitslosenkassen geprüft. Dabei haben sie festgestellt, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist und sämtliche Buchungen mit den lückenlos vorhandenen Belegen übereinstimmen.

Aus den Büchern resultiert ein Ertrag von	CHF 150'931.85
und ein Aufwand von	CHF 91'042.75
daraus ergibt sich ein Mehraufwand von welcher	CHF 59'889.10
zu einem Kapital von führt.	CHF 188'687.65

Wir beantragen der Jahresversammlung:

— Die Jahresrechnung 2004 und die Bilanz per 31. Dezember 2004 zu genehmigen und dem Kassier, Heinz Stuber, Solothurn, Decharge zu erteilen.

— Dem Kassier danken wir für die einwandfreie und gewissenhafte Rechnungsführung und beantragen der Versammlung dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Die Revisoren:



Walter Portmann

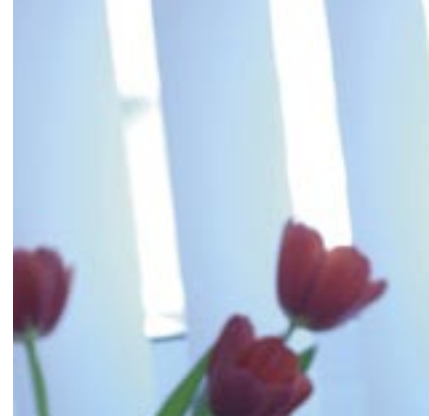


Dominique Schmutz

Luzern/Freiburg, 18. März 2005



8. Budget 2005



Einnahmen	
Mitgliederbeiträge	85'800.00
Sekretariat	20'000.00
Bankzinsen	1'000.00
Total der Einnahmen	CHF 106'800.00

22

Ausgaben	
Vorstandssitzungen	5'000.00
Delegiertenversammlung	15'000.00
Drucksachen, Material, Gebühren	5'000.00
Internet vak	30'000.00
Kommunikationskonzept	30'000.00
Sekretariat	19'000.00
Reisespesen Sekretär	1'000.00
Bankspesen	300.00
Porto	200.00
Total der Ausgaben	CHF 105'500.00

Gewinn	CHF 1'300.00
---------------	---------------------

alk

cch

ccd